

der Straße der Unternehmer seine praktische Meisterprüfung ablegte, hiernach benannt.

Meyerstraße: Nach dem Erbauer ders.: J. J. Meyer benannt.

Mühlenstraße: führt zur Plangeschen Mühle.

Neuenfelderstraße: vergl. Groß Sand.

Neuer Weg: die um das Jahr 1847 angelegte Verbindung des Jenerseitedeiches mit dem Niedergeorgswerderdeich quer durch den Bullert. (Vgl. Bullertweg); die Post gab nunmehr den Umweg über den Sperksdeich auf; der Neue Weg ist daher jetzt ein Teil der Kreisstraße.

Neuhaus (Vorwerk): das Neue Haus (Gehöft) im Georgs-Werder, also nicht am Deich; mit diesem durch die Fiskalische Straße verbunden, ein altes, früher im Besitz der Familie v. Braun befindliches Vorwerk.

Neuhofstraße: die von der Aktiengesellschaft Neuhof und den Beringischen Grundstücken angelegte Verbindung des Bezirks Neuhof mit der Beringstraße. Für Neuhof, ein Teil der alten Insel Kirchhoff mit Koß, nur vom Wasser aus zugänglich, mußte die Aktiengesellschaft nach Ankauf des Grote'schen Gutes, Straßen- und Eisenbahnananschluß durch eine Brücke über den Reiherstieg schaffen, die mit Rücksicht auf die Schifffahrt als Drehbrücke ausgestaltet wurde.

Niedergeorgswerder-Deich: Georgswerder, eine der Inseln, in welcher der gewaltige, von Finkenwärder bis Kalte Hofe reichende Gorrieswärder vom 14. Jahrhundert an durch die Elbe zerlegt wurde. Ursprünglich als Stillhorn vorgelagert „Neu-Stillhorn“ benannt, nach der Vereinigung mit dem Amt Stillhorn nach Herzog Georg Wilhelm (vgl. Gehrkens) Georgswerder genannt. Georgswerder war mit Peute und Kalte-Hofe zusammen eingedeicht. Die Verbindung mit Kotehaus vermittelte der Honartsdeich; dazwischen liegen der Hövel- und der Neue Weg.

Obergeorgswerder-Deich: wie vor.

Parallelstraße: auf der Ostseite der Staatsbahn.

Pastorenweg: siehe Altenfelderweg.

Querstraße: von der Henrietten- zur Emilienstraße.

Rahmwerderstraße: nach der früheren Insel Rahmwerder (vgl. Hövelweg).

Rathausstraße: Nach unserm Rathaus benannt.

Ratteiler Schlöperstieg: der Schlöperstieg, ein schmaler Schleppteig neben dem „Katzsteil“ genannten Capell'schen Grundstück, sollten den Deichpflichtigen den Weg zum Haulander- und Grünen-Deich abkürzen.

Reiherstiegdeich: Der Reiherstieg heißt in den alten Karten stets „Reiger Stieg“. Die Erklärung Kaa stieg (Gehrkens, Chronik S. 44). als Schiffsweg Harburg-Hamburg mit zahlreichem „über die Kaa gehen“ bei Gegenwind erscheint die richtigste.